



AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: Oktober 2018

Highlights dieser Ausgabe ...

- [Webinar: AHK-Markupdate Angola, 9. Oktober 2018, online](#)
- [9. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 14. November 2018, Mönchengladbach](#)
- [BREXIT - Gut vorbereitet für das Handeln von morgen, 27.11.2018, IHK in Neuss](#)

Aktuelles im Internet ...

- [Report Außenwirtschaft](#)
- [Interview: Deutsche genießen hier immer einen Vertrauensvorschuss](#)
- [Top-100: Die populärsten Marken Afrikas](#)

Unser Service für Sie ...

- [Blog Subsahara-Afrika](#)
- ["Doing Business in..."-Leitfäden](#)
- ["Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"](#)
- [Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis](#)
- [Veranstaltungen International](#)

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie im [IHK-Geschäftsbereich International](#).

Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- [Germany Trade and Invest](#)
- [IXPOS Export Community](#)
- [DEInternational](#)
- [Zoll.de](#)
- [Market Access Database](#)
- [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(BAFA\)](#)
- [Statistisches Bundesamt \(destatis\)](#)

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Internetadressen des Monats

1. [Verhandlungsstand der EU-Handelsabkommen](#)

Veranstaltungen

2. [Webinar: AHK-Markupdate Angola, 9. Oktober 2018, online](#)
3. [Open Coffee Niederrhein, 10. Oktober 2018, Kaarst](#)
4. [Äthiopien: Round-Table, 10. Oktober 2018, IHK in Neuss](#)
5. [Brexit und Zoll, 15. Oktober 2018, Köln](#)
6. [Webinar: Das Ursprungszeugnis – digitale Beantragung und Bearbeitung, 16. Oktober 2018, online](#)
7. [Deutsch-Niederländischer Beratertag, 24. Oktober 2018, Roermond](#)
8. [Webinar: AHK-Markupdate Tansania, 6. November 2018, online](#)
9. [Internationale Lieferklauseln: Stolpersteine in der täglichen Zollpraxis, 7. November 2018, IHK in Krefeld](#)



Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  enders@neuss.ihk.de

Jörg Raspe,  02131 9268-561, Fax: 02151 635 44-561,  raspe@neuss.ihk.de

Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  schouren@neuss.ihk.de

10. Webinar: AHK-Markupdate Mosambik, 8. November 2018
11. 9. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 14. November 2018, Mönchengladbach
12. BREXIT – Gut vorbereitet für das Handeln von morgen, 27.11.2018, IHK in Neuss
13. 12. Internationaler Handelsvertretertag Rhein-Ruhr, 28. November 2018, Düsseldorf
14. Türkei-Ländersprechtag, 9. Oktober 2018, Köln
15. Wirtschaftstag Ukraine, 12. Oktober 2018, Düsseldorf
16. Norwegen: Öffentliche Vergabe und Gesellschaftsrecht. 17. Oktober 2018, Düsseldorf
17. Polen: Webinar zur Steuerproblematik für Online-Händler, 19. Oktober 2018, online
18. IHK im Dialog - aktuelle Herausforderungen der Handelspolitik, 5. November 2018, Brüssel
19. Steuerupdate USA, 20. November 2018, Düsseldorf
20. Compliance light im USA-Geschäft: Immigration, Steuern, Sanktionen, Antikorruption, 29. November 2018, Düsseldorf
21. Crashkurs Chinesisch, 24. und 25. Januar 2019, Köln

Unternehmerreisen

22. Startup-Reise nach Finnland zur Slush, 2. bis 6. Dezember 2018, Helsinki
23. Geschäftsanbahnungsreise im Bereich Gesundheitstourismus, 14. bis 18. Januar 2019, Portugal
24. Geschäftspotential Peru für Hersteller von Textilmaschinen und Zubehör, 28. Januar bis 01. Februar 2019, Lima
25. Geschäftsanbahnungsreise Infrastruktur und Mobilität, 18. bis 22. Februar 2019, Philippinen
26. Unternehmerreise "NRW-Automotive: Innovationen und Kooperationen in den Niederlanden", 19. bis 21. März 2019, Eindhoven

Allgemeine Informationen

27. NRW-Außenhandelsstatistik für das erste Halbjahr 2018

Ländernotizen

28. Ägypten: Gesundheitsmarkt auf Wachstumskurs
29. Belgien: Chancen für deutsche Unternehmen aus der Biotech-Branche
30. Japan: EU und Japan einigen sich auf gegenseitige Anerkennung ihrer Datenschutzsysteme
31. Mexiko: Handelsdeal mit den USA hat Folgen für Automobilfirmen

32. Niederlande: Auch im ersten Halbjahr 2018 wichtigster Handelspartner für NRW
33. Saudi-Arabien: Wieder Aufschub für die Zertifizierungspflicht bestimmter Kunststoffprodukte
34. Schweden: Schriftform erforderlich bei telefonisch geschlossenen Verbraucherverträgen
35. Südafrika: Das Land legt neuen Energieplan vor
36. Türkei: Geschäftsverträge in zahlreichen Branchen nur noch in Lira erlaubt
37. Türkei: Deutsche Firmen stellen sich auf schlechteres Türkei-Geschäft ein
38. Philippinen: Steuerreform bringt Unsicherheiten
39. Philippinen: Milliarden-Investitionen in die Infrastruktur
40. USA: Neues Delegationsbüro in San Francisco
41. VR China: Erleichterungen bei der CCC-Zertifizierung
42. VR China: Steuerreform bringt weniger Privilegien für Ausländer

Zölle und Verfahrensfragen

43. Carnet A.T.A. - Messe „China International Import Expo (CIIE)“
44. Saudi-Arabien: Erneuter Aufschub für die Zertifizierungspflicht bestimmter Kunststoffprodukte
45. ATLAS - Aktuelle Verfahrensanleitung
46. Einfuhr von Fahrzeugen - Aktive Veredelung
47. Türkei: Verpflichtung zur Einfuhr der Ausfuhrerlöse
48. USA: Marktzugang für Lebensmittel und Tiernahrung - Vorgaben der Food and Drug Administration
49. Auswirkungen des Brexit auf den Zoll

Messen und Ausstellungen

50. Update: Warenverkehr mit der Türkei - fehlende Unterschriften in Warenverkehrsbescheinigungen
51. Messe-Umsatz weltweit: Fünf der Top 10 Unternehmen aus Deutschland
52. NRW-Firmengemeinschaftsstand auf der Swisstech 2019, 14. bis 17. Mai 2019, Basel
53. Kleingruppe auf der "CMEF Spring 2019", 14. bis 17. Mai 2019, Shanghai
54. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms
55. Internationale Kooperationsbörsen auf Messen

Aktuelle Veröffentlichungen

56. VAE: Steuerbehörde veröffentlicht Handreichung zur Rückerstattung der Vorsteuer
57. DIHK-Außenwirtschaftsreport 2018



Internetadressen des Monats

1. Verhandlungsstand der EU-Handelsabkommen

Die EU führt derzeit Freihandelsgespräche mit Partnern in Lateinamerika und Asien/Pazifik. Eine Übersicht über den Stand der Gespräche ist im Internet veröffentlicht. Weitere Informationen unter <http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=1395>



Veranstaltungen

2. Webinar: AHK-Markupdate Angola, 9. Oktober 2018, online

In diesem kostenfreien 45 minütigen Webinar gibt Ricardo Gerigk, der Delegierte von der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Angola (Auslandshandelskammer, AHK), live aus Luanda einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie Chancen und Herausforderungen eines Engagements vor Ort. Die Teilnahme an dem Webinar ist kostenfrei. Sie können per Smartphone, Tablet oder PC mit Lautsprechern bzw. Telefonhörer teilnehmen. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Link zum Webinarsystem und weiteren Instruktionen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/17840.

3. Open Coffee Niederrhein, 10. Oktober 2018, Kaarst

Der Open Coffee Niederrhein bietet Unternehmern der deutsch-niederländischen Grenzregion die Möglichkeit zum unverbindlichen Netzwerken bei einer Tasse Kaffee. Es können Ideen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt sowie Geschäftsbeziehungen angebahnt werden. Jeder Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen möchte, ist eingeladen. Weitere Informationen bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/13731 sowie www.open-coffee.eu.

4. Äthiopien: Round-Table, 10. Oktober 2018, IHK in Neuss

Der Äthiopien Roundtable bietet Ihnen die Gelegenheit, sich in einem kleinen Kreis mit dem Generalkonsul der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, Herrn Mehreteab Mulugeta Haile, über die Chancen und Herausforderungen eines Engagements vor Ort auszutauschen und Ihre individuellen Möglichkeiten auszuloten. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/17626.

5. Brexit und Zoll, 15. Oktober 2018, Köln

Am 30. März 2019 verlässt Großbritannien die Europäische Union. Unabhängig davon, wie genau die zukünftigen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU ausgestaltet sein werden, steht fest: Der Brexit wird in vielen Bereichen gravierende Auswirkungen auf die betriebliche Praxis der Unternehmen haben. Dies gilt insbesondere für den gegenseitigen Warenverkehr. Künftig werden Zollanmeldungen und Zollabfertigungen erforderlich – ab dem 30. März 2019, spätestens jedoch nach Ablauf einer möglichen Übergangsphase bis Ende 2020. Eingehende Kenntnisse des EU-Zollrechts, beispielsweise im Hinblick auf anwendbare Zollverfahren und zollrechtliche Bewilligungen oder zu Fragen der Umsatzbesteuerung bei gegenseitigen Liefergeschäften, sind Voraussetzung, um Geschäftsabläufe erfolgreich an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die bislang kaum Erfahrungen mit Geschäften außerhalb des EU-Binnenmarktes haben, müssen sich auf diese Herausforderungen rechtzeitig einstellen. Um über die zolltechnischen Konsequenzen des Brexit zu informieren, findet in der IHK Köln am 15. Oktober 2018 eine Veranstaltung mit hochkarätigen Referenten des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und der Generalzolldirektion (GZD) statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Person 50,00 Euro. Weitere Informationen bei Özlem Tabakoglu, Tel. 0221 1640-1557, E-Mail: oezlem.tabakoglu@koeln.ihk.de oder unter www.ihk-koeln.de/brexitundzoll

6. Webinar: Das Ursprungszeugnis – digitale Beantragung und Bearbeitung, 16. Oktober 2018, online

Sicher nutzen Sie schon heute im Rahmen Ihrer Exportaktivitäten Online-Tools, z. B. für die Abgabe einer Zollanmeldung. Wieso nicht auch bei der Beantragung von Ursprungszeugnissen? Mit der Anwendung "Elektronisches Ursprungszeugnis" bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ursprungszeugnisse bequem an Ihrem PC elektronisch zu beantragen und nach erfolgter "Ausstellung" direkt von Ihrem PC aus zu drucken. Diese Form der Beantragung und Bearbeitung der Ursprungszeugnisse stellt eine moderne Form Ihrer Exportsachbearbeitung dar. Zudem sparen Sie durch die elektronische Beantragung der Ursprungszeugnisse Zeit und Kosten durch den geringen Arbeitsaufwand. Diese und weitere Vorteile sowie die technischen Anforderungen möchten wir Ihnen in unserem Webinar vorstellen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/17355.

7. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 24. Oktober 2018, Roermond

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In terminierten Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Weitere Informationen und Anmeldung bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507, E-Mail: meyer@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/13765.

8. Webinar: AHK-Marktupdate Tansania, 6. November 2018, online

In diesem kostenfreien 45-minütigen Webinar gibt Dr. Jennifer Schwarz, die die Repräsentanz der Auslandshandelskammer (AHK) für Kenia in Tansania leitet, live aus Dar es Salaam einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie Chancen und Herausforderungen eines Engagements vor Ort. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/18077.

9. Internationale Lieferklauseln: Stolpersteine in der täglichen Zollpraxis, 7. November 2018, IHK in Krefeld

Von internationalen Lieferklauseln, besser bekannt als „Incoterms[®]“, hat sicher schon jeder gehört, der sich mit der internationalen Warenabwicklung beschäftigt. In vielen Fällen werden die Klauseln auch schon bewusst oder unbewusst verwendet. Wer eine „ex works“-Klausel (EXW) bei Ausfuhrgeschäften verwendet und meint von Ausfuhrformalitäten befreit zu sein, unterliegt ebenso einem Irrtum wie jemand, der für einen Lufttransport die „free on board“-Klausel (FOB) vereinbart. „Ex works“ ist bei Ausfuhrgeschäften ungeeignet, weil der in der EU ansässige Geschäftspartner nach dem Zoll- wie Außenwirtschaftsrecht als Ausfuhrer gilt und damit verantwortlich ist für die Ausfuhrformalitäten. Die Verwendung einer „FOB“-Klausel ist bei Lufttransporten schlichtweg falsch, weil sie ausschließlich für den Seeverkehr verwendet werden kann. Beide Beispiele zeigen, wie schnell die Wahl der Lieferklausel zur Stolperfalle werden kann. Die Kenntnis über die einzelnen Lieferklauseln sind daher Basis für die richtige bzw. geeignete Verwendung. In der Veranstaltung stehen daher die einzelnen Klauseln sowie die möglichen Stolpersteine in der täglichen Zollabwicklung im Fokus. Zugleich bietet sie die Möglichkeit zum Austausch mit den Experten. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/18546.

10. Webinar: AHK-Markupdate Mosambik, 8. November 2018

In diesem kostenfreien 45 minütigen Webinar gibt Dr. Friedrich Kaufmann, der die Repräsentanz der Auslandshandelskammer (AHK) für das Südliche Afrika in Mosambik leitet, live aus Maputo einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie Chancen und Herausforderungen eines Engagements vor Ort. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/17998.

11. 9. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 14. November 2018, Mönchengladbach

Der Niederrhein und die Niederlande sind auf ganz besondere Weise miteinander verbunden. Kulturelle und familiäre Beziehungen zwischen den beiden Nachbarn bestehen seit Jahrhunderten. Das gilt auch für die Wirtschaftskontakte. Deutschland ist einer der wichtigsten Handelspartner der Niederlande – nur China lieferte im letzten Jahr mehr Waren in die Bundesrepublik. Dagegen belegt es als Markt für deutsche Produkte Platz 4 hinter den USA, Frankreich und China. Doch das bislang ungenutzte Potenzial von Kooperationen zwischen Unternehmen beiderseits der Grenze ist weiterhin riesig. Um das erfolgreiche, bilaterale Netzwerk zu vergrößern, findet in diesem Jahr bereits zum 9. Mal das Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum in Mönchengladbach statt. Weitere Informationen bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de, oder unter www.wirtschaftsforum-ihk.de.

12. BREXIT – Gut vorbereitet für das Handeln von morgen, 27.11.2018, IHK in Neuss

Am 30. März 2019 ist es soweit. Dann verlässt das Vereinigte Königreich die Europäische Union. Dieser Umstand stellt sowohl Unternehmen in Großbritannien wie auch in der Europäischen Union vor neue Herausforderungen. Und das auf den unterschiedlichsten Handlungsfeldern. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch offen, ob es zu einer Übergangsphase zwischen 30. März 2019 und 31. Dezember 2020 kommt und wenn ja, wie diese gestaltet sein wird. Unabhängig davon werden sich die Unternehmen auf eine Reihe von Veränderungen einstellen müssen. Im Besonderen wird dies den Warenverkehr betreffen und im Vergleich zu heute mit erheblichen Mehraufwendungen und Verschlechterungen einhergehen. Für die Unternehmen, ob mittelbar oder unmittelbar mit Geschäftsbeziehungen nach Großbritannien bedeutet das, sich frühzeitig auf die anstehenden Veränderungen vorzubereiten.

Experten aus Verwaltung und Wirtschaft werden aus den jeweiligen Perspektiven die möglichen Szenarien, die mit dem Austritt verbunden sind, beleuchten. Zugleich haben die Teilnehmer die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Experten der Veranstaltung. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Schouren, Tel.: 02131 9268-563, E-Mail: schouren@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/18545.

13. 12. Internationaler Handelsvertretertag Rhein-Ruhr, 28. November 2018, Düsseldorf

Bereits zum 12. Mal veranstalten die IHKs Düsseldorf, Duisburg, Essen, Wuppertal und Mittlerer Niederrhein gemeinsam mit dem CDH Rhein-Ruhr den Internationalen Handelsvertretertag in Düsseldorf. Dieser bietet den Teilnehmern Informationen über maßgebliche rechtliche Aspekte der Handelsvertretertätigkeit sowie die Möglichkeit sich im Rahmen einer Kooperationsbörse über Vertretungsangebote ausländischer Unternehmen für den deutschen Markt zu informieren. Dazu werden Repräsentanten von Botschaften, Generalkonsulaten und Handelsförderungseinrichtungen aus unterschiedlichen Ländern anwesend sein. Mehr Informationen bei: IHK Düsseldorf, Robert Butschen, Telefon 0211 3557-217, butschen@duesseldorf.ihk.de und unter <https://www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?id=305240&terminId=487829>.

14. Türkei-Ländersprechtag, 9. Oktober 2018, Köln

Sinkende Kaufkraft und die allgemeine Unsicherheit in der Türkei hinterlassen erste Spuren bei den Unternehmen. Nehmen Sie die Möglichkeit zum individuellen Austausch mit unserem Experten, Frank Kaiser, stellvertretender Geschäftsführer der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer in Istanbul wahr und machen Sie sich selbst ein Bild über die aktuelle Situation im Land. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Person 50,00 Euro. Kontakt: IHK Köln, Adelheid Meurer, Tel. 0221 1640-1553, E-Mail: adelheid.meurer@koeln.ihk.de. Weitere Informationen/Anmeldung: <https://www.ihk-koeln.de/U0210018033.AxCMS>.

15. Wirtschaftstag Ukraine, 12. Oktober 2018, Düsseldorf

Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen in der Ukraine und praktische Hinweise sind Thema des Wirtschaftstages am 12. Oktober 2018, 9:30 bis 14:00 Uhr, in der IHK Düsseldorf. Zudem berichten deutsche Unternehmen über ihre Erfahrungen bei der Unternehmenstätigkeit in und mit der Ukraine. Das Teilnahmeentgelt beträgt 50,00 Euro für Mitglieder einer IHK und 70,00 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer). Kontakt: IHK Düsseldorf, Robert Butschen, Tel. 0211 3557-217, E-Mail: butschen@duesseldorf.ihk.de. Mehr Informationen: <https://www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?id=303093&terminId=480816>.

16. Norwegen: Öffentliche Vergabe und Gesellschaftsrecht. 17. Oktober 2018, Düsseldorf

Das Seminar der Deutsch-Norwegischen Industrie- und Handelskammer (AHK) am 17. Oktober von 9:00 bis 13:00 Uhr, im IHK-Forum Düsseldorf richtet sich an deutsche Unternehmen, die bereits auf dem skandinavischen Markt tätig sind oder sich für diesen interessieren. Themen sind die aktuellen Regeln für die Vergabe öffentlicher Aufträge in Norwegen und eine Einführung in das norwegische Kapital- und Personengesellschaftsrecht. Mehr Informationen und Anmeldung bei der AHK Norwegen, Julia Pape: Tel. +47 22 128227, E-Mail: pape@handelskammer.no oder unter <https://norwegen.ahk.de/veranstaltungen/kommende-veranstaltungen/detailansicht/norwegen-oeffentliche-vergabe-und-gesellschaftsrecht-1/>.

17. Polen: Webinar zur Steuerproblematik für Online-Händler, 19. Oktober 2018, online

Online-Händler, die Amazon-Marketplace als Vertriebsplattform nutzen, müssen ihre Waren häufig über die Logistikzentren in Polen liefern. Sie werden dadurch in Polen steuerpflichtig und müssen sich dort ebenfalls umsatzsteuerrechtlich registrieren. In einem Webinar am 19.10.2018 von 11:00 bis 11:30 Uhr gibt Herr Roland Fedorczyk, Leiter Bereich Recht und Steuern der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer (AHK) Informationen zu diesem Themen. Das Teilnahmeentgelt beträgt 30,00 Euro für IHK-Mitglieder und 70,00 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer). Kontakt: SIHK zu Hagen, Heinz Josef Schröder, Tel. 02331 390-222, E-Mail: heinz-josef.schroeder@hagen.ihk.de. Mehr Informationen unter: <https://www.rhein-neckar.ihk24.de/event/153115085>.

18. IHK im Dialog - aktuelle Herausforderungen der Handelspolitik, 5. November 2018, Brüssel

Was kommt an Änderungen auf die nordrhein-westfälische Exportwirtschaft zu? Und was müssen die Verhandlungsführer der EU beachten, um Freihandelsabkommen mittelstandskonform zu gestalten? Die Teilnehmer des Workshops haben die Möglichkeit, sich vor Ort in Brüssel bei den handelnden Akteuren über die neuesten Entwicklungen zu informieren und praktische Probleme zu thematisieren. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei; die Teilnehmer sind für An- und Abreise sowie Unterkunft selber verantwortlich. Kontakt: IHK Köln, Andreas Schäfer, Tel. 0221 1640-1552, E-Mail: andreas.schaefer@koeln.ihk.de. Weitere Informationen/Anmeldung unter <https://www.ihk-koeln.de/U0210018034.AxCMS>.

19. Steuerupdate USA, 20. November 2018, Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf lädt am 20. November 2018, von 16:00 bis 18:00 Uhr zur Informationsveranstaltung „Steuerupdate USA“ ein. Nach der umfangreichen Steuerreform in den USA am Jahresanfang ist ein aktuelles Steuerupdate von Vorteil. Die Teilnehmer können sich über den Status Quo und die Auswirkungen informieren. Darüber hinaus werden im Rahmen der Veranstaltung die allgemeinen steuerrelevanten Themen für das US-Geschäft deutscher Unternehmen behandelt. Das Teilnahmeentgelt beträgt 50,00 Euro für IHK-Mitglieder und 65,00 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils pro Person und zzgl. MwSt.). Ansprechpartnerin: IHK Düsseldorf: Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, E-Mail: lange@duesseldorf.ihk.de. Programm und Anmeldeöglichkeit: <https://www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?id=304696&terminId=485623>.

20. Compliance light im USA-Geschäft: Immigration, Steuern, Sanktionen, Antikorrupcion, 29. November 2018, Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf lädt am 29. November 2018, von 9:00 bis 14:00 Uhr zur Informationsveranstaltung „Compliance light im USA-Geschäft: Immigration, Steuern, Sanktionen, Antikorrupcion“ ein. Wie Unternehmen angesichts begrenzter Ressourcen mit einem „Compliance light“-Ansatz umgehen können, ist Thema der Veranstaltung. Neben den juristischen Fragestellungen wird ein besonderes Augenmerk auf die praktikable unternehmerische Umsetzung und die Vermittlung notwendiger Maßnahmen an die Mitarbeiter gelegt. Das Teilnahmeentgelt beträgt 110,00 Euro für IHK-Mitglieder und 140 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils pro Person und zzgl. MwSt.). Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel.: 0211 3557-227, E-Mail: lange@duesseldorf.ihk.de. Programm und Anmeldeöglichkeit: <https://www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?id=303087&terminId=480805>.

21. Crashkurs Chinesisch, 24. und 25. Januar 2019, Köln

Chinesisch ist gar nicht so schwer! Und wie in anderen Ländern auch erleichtert ein kleiner Vorrat an gängigen Sätzen den Umgang mit chinesischen Geschäftspartnern. Ziel des zweitägigen Seminars ist es, Teilnehmer, die häufig geschäftlich in China unterwegs sind, mit der chinesischen Sprache und Kultur vertraut zu machen. Der Kurs richtet sich an Unternehmensvertreter, die im China-Geschäft aktiv sind und keine Vorkenntnisse der chinesischen Sprache besitzen. Kontakt: IHK Köln, Anja Grothaus, Tel. 0221 1640-1562, E-Mail: anja.grothaus@koeln.ihk.de. Weitere Informationen/Anmeldung: <https://www.ihk-koeln.de/U0030019001.AxCMS>.



Unternehmerreisen

22. Startup-Reise nach Finnland zur Slush, 2. bis 6. Dezember 2018, Helsinki

An NRW-Startups aus der Hightech- und IT-Branche richtet sich eine Unternehmerreise nach Helsinki zu Europas größter Startup-Konferenz SLUSH vom 2. bis 6. Dezember 2018. Es besteht die Gelegenheit, vor einem internationalen Publikum zu pitchen und die finnische Hightech- und Startup-Szene kennenzulernen. Mehr Informationen bei: IHK Düsseldorf, Robert Butschen, Telefon 0211 3557-217, butschen@duesseldorf.ihk.de. <https://www.nrw-international.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/unternehmerreise-startup-helsinki-nrw-zur-slush/>.

23. Geschäftsanbahnungsreise im Bereich Gesundheitstourismus, 14. bis 18. Januar 2019, Portugal

Die AHK Portugal führt diese Reise für deutsche Unternehmen aus dem Bereich des Gesundheitstourismus mit dem Teilsegment Medizinreisen durch. Neben einer ganztägigen Fachkonferenz, bei der fachinteressierte Teilnehmer des Ziellandes konkrete Informationen über die Leistungsfähigkeit der entsprechenden Branche in Deutschland erhalten, wird den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich und ihre Dienstleistungen und Produkte einem breitgefächerten Publikum portugiesischer Fachexperten zu präsentieren. Ein Clustertreffen mit der deutschen Delegation im Norden Portugals, inklusive eines Workshops und dem Besuch von regionalen Referenzprojekten runden das Programm ab. Anmeldeabschluss ist der 10. Oktober 2018. Weitere Informationen/Kontakt: AHK Portugal, Helga Barreiros, Tel. +351 211 211510, E-Mail: helga-barreiros@ccila-portugal.com oder unter http://www.ccila-portugal.com/fileadmin/ahk_portugal/site_upload/RF/turismo_de_saude/Infoletter_GA_Gesundheitstourismus_DE.pdf.

**24. Geschäftspotential Peru für Hersteller von Textilmaschinen und Zubehör,
28. Januar bis 01. Februar 2019, Lima**

Im Auftrag des BMWi organisiert das Beratungsunternehmen SBS systems for business solutions, in Kooperation mit der AHK Peru diese Geschäftsanhängerreise. Die Reise richtet sich an deutsche Hersteller von Textilmaschinen, Näh- und Bekleidungstechnik sowie anderen Anbietern von Produktionstechnologien für Textil- und Vliesstoffproduzenten entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette. Der Eigenanteil zur Teilnahme beträgt je nach Unternehmensgröße zwischen 500 und 1.000 Euro netto zzgl. individueller Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten. Anmeldeschluss ist am 26. Oktober 2018. Weitere Informationen/Kontakt: AHK Peru, Jennifer Schwarten, Tel.+51 1 4418616, E-Mail: js@camara-alemana.org.pe oder unter <http://peru.ahk.de/veranstaltungen/detail-view-d/events/geschaeftsanhangerreise-deutsche-technologie-trifft-peruanische-textilindustrie/?cHash=017066a267a957f9b85041a6a02c1aa2>.

25. Geschäftsanhängerreise Infrastruktur und Mobilität, 18. bis 22. Februar 2019, Philippinen

Die Philippinen bieten deutschen mittelständischen Unternehmen und Zulieferern im Bereich Infrastruktur und Mobilität vielfältige Möglichkeiten, um vor Ort langfristig wirtschaftlich erfolgreich tätig zu werden. Auf den Philippinen findet eine Präsentationsveranstaltung der deutschen Teilnehmer statt, bevor individuelle Unternehmertreffen mit vorab ausgewählten potenziellen Geschäftspartnern folgen. Die Reise wird von der AHK Philippinen (AHK) in Zusammenarbeit mit SBS systems for business solutions durchgeführt. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2018. Weitere Informationen: AHK Philippinen, Charlotte Bandelow, Tel. +63 2 5198110, E-Mail: charlotte.bandelow@gpcci.org oder unter <http://philippinen.ahk.de/events/events-in-the-philippines/events-single-view/events/geschaeftsmoeglichkeiten/?cHash=88d4c19f4dd05f854d879373fea2a98e>.

**26. Unternehmerreise "NRW-Automotive: Innovationen und Kooperationen in den Niederlanden",
19. bis 21. März 2019, Eindhoven**

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bietet diese Unternehmerreise für Automobilzulieferer, Maschinenbauer, Händler und industrienaher Dienstleister an. Auch wenn man schon auf dem niederländischen Markt vertreten ist, kann sich die Teilnahme an der Reise lohnen. Betriebsbesuche und Gespräche mit Geschäftsleitung und Einkauf von niederländischen Automobilzulieferern sowie der Austausch mit Branchenexperten und Automobilclustern bieten einen Einblick in die Beschaffungsstrukturen der Unternehmen vor Ort. Netzwerkveranstaltungen ermöglichen erste Kontakte zu potenziellen Vertriebs- und Kooperationspartnern oder Kunden. Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2018. Weitere Informationen/Kontakt: SIHK Hagen, Frank Herrmann, Tel. 02331 390-220, E-Mail: herrmann@hagen.ihk.de oder unter <https://www.nrw-international.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/unternehmerreise-nrw-automotive-innovationen-und-kooperationen-in-den-niederlanden/>.



Allgemeine Informationen

27. NRW-Außenhandelsstatistik für das erste Halbjahr 2018

Die Niederlande bleiben der wichtigste Handelspartner für die hiesige Wirtschaft. Dies zeigt die jüngste Auswertung der Ein- und Ausfuhrzahlen durch IT.NRW. Besonders stark wuchsen im ersten Halbjahr die Exporte in die USA (plus 6,3 Prozent). Bei den Einfuhren wiesen die Lieferungen aus Frankreich mit einem Zuwachs von 9,5 Prozent die größte Dynamik auf. <https://www.it.nrw/niederlande-waren-auch-im-ersten-halbjahr-2018-der-wichtigste-handelspartner-der-nrw-wirtschaft>.



Ländernotizen

28. Ägypten: Gesundheitsmarkt auf Wachstumskurs

Der hochgradig importabhängige ägyptische Gesundheitsmarkt steht vor einer weiteren Expansion. Staatliche und private Akteure weiten ihre Investitionen aus. Trotz stark reguliertem Umfeld ist Ägypten ein interessanter Markt für deutsche Anbieter. <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Markte/suche,t=aegyptens-gesundheitsmarkt-auf-wachstumskurs,did=1991160.html>.

29. Belgien: Chancen für deutsche Unternehmen aus der Biotech-Branche

Der belgische Biotechsektor hat sich dank seiner innovativen Unternehmen und der öffentlichen Förderung stark entwickelt. Ein Grund für Belgiens Bedeutung in der Biotechsparte ist laut Branchenexperten, dass der Sektor dort bereits in den 80er Jahren und somit zu Beginn der internationalen Entwicklung einen ersten starken Aufschwung genommen hat. In den folgenden Jahrzehnten ist der Bereich dank internationaler Investitionen, Spillover-Effekten und Start-up-Neugründungen dynamisch weiter gewachsen. Aktuell gibt es viele Kooperationsnetzwerke. https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Markte/suche,t=biotechnologie-boomt-in-belgien,did=1989404.html?channel=premium_channel_gtai_1.

30. Japan: EU und Japan einigen sich auf gegenseitige Anerkennung ihrer Datenschutzsysteme

Als Ergänzung zum gemeinsamen Wirtschaftsabkommen haben sich die EU und Japan auf eine gegenseitige Anerkennung ihrer Datenschutzsysteme geeinigt. Die EU-Kommission hat dafür einen entsprechenden Angemessenheitsbeschluss getroffen, der nun in einem internen Verfahren geprüft wird. Japan richtet zusätzliche Garantien ein, um sein Datenschutzsystem mit den europäischen Standards der EU Datenschutz-Grundverordnung zu harmonisieren. https://ec.europa.eu/germany/news/20180905-datenverkehr-eu-japan_de.

31. Mexiko: Handelsdeal mit den USA hat Folgen für Automobilfirmen

Weniger Investitionen ausländischer Kfz-Zulieferer: Das könnte für Mexiko eine Folge der vorläufigen Handelseinigung mit den USA sein. Deutsche OEM werden Sourcing-Alternativen prüfen. Die zwischen den USA und Mexiko Ende August erzielte Einigung im Handelsstreit bringt Herausforderungen für Autohersteller und Zulieferer mit sich. Beide Länder könnten - die Zustimmung des US-Kongresses vorausgesetzt - im November ein Abkommen unterzeichnen. Ob der bisherige Nafta-Partner Kanada bis dahin einen Kompromiss mit der US-Regierung erreichen und ebenfalls unterzeichnen wird, ist bislang unklar. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/freihandelsabkommen,t=handelsdeal-mit-den-usa-hat-folgen-fuer-automobilfirmen-in-mexiko,did=1988816.html>.

32. Niederlande: Auch im ersten Halbjahr 2018 wichtigster Handelspartner für NRW

Im ersten Halbjahr 2018 wurden aus Nordrhein-Westfalen in die Niederlande Waren im Wert von 10,5 Milliarden Euro exportiert. Das waren 3,4 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2017. Wie die Statistikstelle des Landes NRW anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, bleiben die Niederlande damit weiterhin das wichtigste Abnehmerland der NRW-Wirtschaft. Hauptausfuhr Güter waren chemische Erzeugnisse (1,8 Milliarden Euro). <https://www.dnhk.org/newsroom/news/news-details/niederlande-auch-im-ersten-halbjahr-2018-wichtigster-handelspartner-fuer-nrw/>.

33. Saudi-Arabien: Wieder Aufschub für die Zertifizierungspflicht bestimmter Kunststoffprodukte

Zurzeit führt Saudi-Arabien schrittweise ein Zertifizierungs- und Markierungssystem für bestimmte Kunststoffprodukte ein, die oxo-biologisch abbaubar sein müssen. Inzwischen hat die saudi-arabische Organisation für Standards, Metrologie und Qualität (SASO) den Beginn der 2. Phase der Umsetzung auf den 1. Februar 2019 verschoben. Die oxo-biologischen Zertifizierungsbestimmungen erstrecken sich sowohl auf Waren, die als eigenständiges Produkt unter den auf der SASO-Website genannten HS-Nummern eingeführt werden, als auch auf Kunststoffprodukte, die lediglich aus Transportgründen zur Umschließung/Verpackung der eigentlich zu importierenden Hauptware verwendet werden. Kontakt für Rückfragen: Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien, Ali Dogan, Tel. +966 11 4050201, E-Mail: dogan@ahk-arabia.com.

34. Schweden: Schriftform erforderlich bei telefonisch geschlossenen Verbraucherverträgen

In Schweden gelten ab sofort strengere Regeln für das Eingehen von Fernabsatzverträgen per Telefon. Telefonisch vereinbarte Verträge zwischen Unternehmen und Verbrauchern über Waren oder Dienstleistungen müssen von nun an schriftlich bestätigt werden, damit sie wirksam werden. Die Neuregelung trat am 1. September 2018 in Kraft und wurde durch eine Änderung des schwedischen Gesetzes über Fernabsatzverträge und außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge (Lagen (2005:59) verwirklicht. <https://www.handelskammer.se/de/nyheter/schriftform-erforderlich-bei-telefonisch-geschlossenen-verbrauchervertraegen>.

35. Südafrika: Das Land legt neuen Energieplan vor

Südafrika rückt von der Atomkraft ab. Der Beitrag der Kohleverstromung bleibt groß. Dennoch ist mit einem deutlichen Ausbau im Bereich von erneuerbaren Energien und Erdgas zu rechnen. Dies bedeutet wachsende Möglichkeiten für den Bereich der erneuerbaren Energien. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=suedafrika-legt-neuen-energieplan-vor,did=1988814.html>.

36. Türkei: Geschäftsverträge in zahlreichen Branchen nur noch in Lira erlaubt

Am 13. September 2018 hat Staatspräsident Erdogan ein Dekret veröffentlicht, nach dem Geschäftsverträge innerhalb der Türkei nur noch in türkischer Lira abgeschlossen werden dürfen. Mit dem neuen Dekret ist der Abschluss von Geschäftsverträgen innerhalb der Türkei in anderen Währungen wie Euro oder US-Dollar nicht mehr erlaubt. In Fremdwährung lautende Geschäftsverträge müssen innerhalb von 30 Tagen auf Lira umgestellt werden. Die Maßnahme soll helfen, den massiven Kursverfall der türkischen Währung einzubremsen. Die Währung hat seit Jahresbeginn etwa 40 Prozent an Wert verloren. Die Verteuerung der Importe hat den steilen Anstieg der Inflation in der Türkei befeuert. Aktuell verzeichnet das Land eine Inflationsrate von knapp 18 Prozent. Quelle: DIHK, 17.09.2018

37. Türkei: Deutsche Firmen stellen sich auf schlechteres Türkei-Geschäft ein

Die türkische Wirtschaft steckt in einer Krise. So sinken beispielsweise die Exporte von Maschinen um 6,6 Prozent. Noch immer ist nicht klar, was die Regierung unternehmen möchte, um Wechselkurs und Inflation zu stabilisieren und das verlorene Vertrauen zurückzugewinnen. So manch ein deutsches Unternehmen, das in den vergangenen Jahren im Land investiert hat, bewertet sein Türkei-geschäft daher neu. https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=deutsche-firmen-stellen-sich-auf-schlechteres-tuerkeigeschaeft-ein,did=1989756.html?channel=premium_channel_gtai_1.

38. Philippinen: Steuerreform bringt Unsicherheiten

Die Philippinen bieten bislang eines der freundlichsten Anreizprogramme für ausländische Investoren. Jetzt plant das Land eine weitreichende Reform der Besteuerung von Unternehmen. Die Unsicherheit über die Auswirkungen sorgt für Zurückhaltung bei Investoren. <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=philippinen-reformieren-ihr-steuerrecht,did=1979602.html?view=renderPrint>.

39. Philippinen: Milliarden-Investitionen in die Infrastruktur

Die Infrastruktur gilt als großer Schwachpunkt der Philippinen. Um Abhilfe zu schaffen, hat Präsident Rodrigo Duterte das massive Investitionsprogramm „Build Build Build“ ins Leben gerufen. Bis 2020 sollen dafür 160 bis 180 Milliarden US-Dollar investiert werden. Vorrangig 75 Schlüsselprojekte werden vorangetrieben, derzeit insbesondere Bahnstrecken. <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=philippinen-investieren-160-milliarden-usdollar-in-die-infrastruktur,did=1987750.html>.

40. USA: Neues Delegationsbüro in San Francisco

Die deutsche Wirtschaft stärkt ihre Präsenz an der Westküste der USA und zeigt ab sofort auch im Silicon Valley Flagge: Am 13. September begibt die neue Delegation der Deutschen Wirtschaft in San Francisco feierlich ihre Eröffnung. Das Büro war im Jahr 2004 als Außenstelle der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) New York gegründet worden; Ende 2017 hatte die Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) beschlossen, dort eine Delegation der Deutschen Wirtschaft zu gründen. <https://www.dihk.de/presse/meldungen/2018-09-14-delegation-san-francisco>.

41. VR China: Erleichterungen bei der CCC-Zertifizierung

Die CCC-Zertifizierung wird für einige Waren erleichtert. Anstelle der amtlichen Zertifizierung tritt für bestimmte Produkte ab 1. Oktober 2018 eine Eigenzertifizierung durch den Hersteller. Eine Liste der Waren, die von der Erleichterung profitieren, hat Germany Trade & Invest (GTAI) veröffentlicht.

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=vr-china--erleichterungen-bei-der-ccc-zertifizierung,did=1973622.html>.

42. VR China: Steuerreform bringt weniger Privilegien für Ausländer

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 soll das Einkommensteuergesetz für natürliche Personen (Individual Income Tax, IIT) geändert werden. Dazu hat der ständige Ausschuss des Volkskongresses einen Entwurf veröffentlicht. Die Neuerungen betreffen insbesondere in China arbeitende Ausländer und sollen die Steuerhoheit Chinas stärken. <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,t=vr-china--durch-einkommensteueraenderung-entfallen-privilegien-fuer-auslaender,did=1974346.html>.



Zölle und Verfahrensfragen

43. Carnet A.T.A. - Messe „China International Import Expo (CIIE)“

Als eine der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres wird die China International Import Expo (CIIE) vom 5. November bis zum 10. November 2018 in Shanghai stattfinden. Um die Nutzung von Carnets A.T.A. für die CIIE und andere Veranstaltungen nach der Messe zu ermöglichen, wird die Wiederausfuhrzeit von Waren, die speziell für die CIIE eingeführt werden, von 6 Monaten bis zum Ende der Gültigkeit des Carnet verlängert. Um den verlängerten Zeitraum in Anspruch nehmen zu können, ist es wichtig, dass die Carnet-Inhaber einen Brief des CIIE-Organisators haben, der die Nutzung belegt. Diese Erleichterungen und die damit verbundenen Regelungen zur Abfertigung sind zu finden in der Zollankündigung [2018] Nr. 76 (<http://english.customs.gov.cn/Statics/fe548d2-bc92-4faf-ac6b-da74d30fff1d.html>) und der Zollankündigung [2018] No. 55 (<http://english.customs.gov.cn/Statics/7121072c-c7f6-40a5-bf98-0ab09a7e330a.html>).

44. Saudi-Arabien: Erneuter Aufschub für die Zertifizierungspflicht bestimmter Kunststoffprodukte

Die Anwendung der Vorschriften zur oxo-biologischen Zertifizierung und Markierung von Kunststoffprodukten in Saudi-Arabien wurde für einige Produkte erneut verschoben. Nunmehr ist die Zertifizierungspflicht ab dem 1. Februar 2019 vorgesehen. Saudi-Arabien führt zurzeit schrittweise ein Zertifizierungs- und Markierungssystem für bestimmte Kunststoffprodukte ein, die oxo-biologisch abbaubar sein müssen. Die saudi-arabische Organisation für Standards, Metrologie und Qualität (SASO) hat den Beginn der 2. Phase der Umsetzung auf den 1. Februar 2019 verschoben. Dieser war ursprünglich für den 1. August 2018 vorgesehen. Zudem sind einige Kunststoffprodukte, die ursprünglich bereits in der 1. Phase (ab dem 12. Dezember 2017) einer Zertifizierungs- und Markierungspflicht unterliegen sollten, nun erst für die 2. Phase vorgesehen. Dies gilt insbesondere auch für Stretch Film und Shrink Film Rolls. Quelle: DIHK-WM, 12.09.2018

45. ATLAS - Aktuelle Verfahrensanweisung

Die Zollverwaltung stellt eine aktualisierte Verfahrensanweisung des IT-Verfahrens ATLAS zur Verfügung. Die aktuelle Ausgabe mit Stand September 2018 steht als Download zur Verfügung.

http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/ATLAS/ATLAS-Publikationen/Verfahrensanweisung/verfahrensanweisung_node.html.

46. Einfuhr von Fahrzeugen - Aktive Veredelung

Die Zollverwaltung hat zu Fahrzeugen, die für Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten in die EU eingeführt werden, ein Informationsschreiben veröffentlicht.

http://www.zoll.de/SharedDocs/Downloads/DE/Links-fuer-Inhaltseiten/Fachthemen/Zoelle/informationsschreiben_einfuhr_von_fahrzeugen.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

47. Türkei: Verpflichtung zur Einfuhr der Ausfuhrerlöse

Mit der Veröffentlichung "Türk Parası Kıymetini Koruma Hakkında 32 Sayılı Karara İlişkin Tebliğ (İhracat Bedelleri Hakkında) (No: 2018-32/48)" wurde bekanntgegeben, dass in der Türkei ansässige Exporteure verpflichtet sind, Ausfuhrerlöse in die Türkei zu transferieren. Gemäß dieser Vorschrift müssen Erlöse betroffener Ausfuhrtransaktionen innerhalb von 180 Tagen, nachdem der Export stattgefunden hat, in die Türkei gebracht und mindestens 80 Prozent dieser Erlöse an eine Bank verkauft und somit in Landeswährung konvertiert werden. Weitere Informationen sowie eine unverbindliche Übersetzung der Durchführungsverordnung 2018-32/48 hat die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei) veröffentlicht. <http://www.resmigazete.gov.tr/main.aspx?home=http://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2018/09/20180904.htm&main=http://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2018/09/20180904.htm> bzw. <http://www.dtr-ihk.de/news/detailansicht/artikel/verpflichtung-zur-einfuhr-der-ausfuhrerloese-in-die-tuerkei-1/?cHash=bf947a0bc1f3bf39f79a7bf7ad268853>.

48. USA: Marktzugang für Lebensmittel und Tiernahrung - Vorgaben der Food and Drug Administration

Betriebe der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie, die zum Verzehr durch Mensch oder Tier in den USA bestimmte Produkte herstellen, verarbeiten, verpacken oder lagern, müssen sich seit Dezember 2003 bei der FDA registrieren und diese Registrierung alle zwei Jahre erneuern. Die Registrierungsspflicht ergibt sich aus dem FD&C Act und gilt sowohl für US-amerikanische als auch ausländische Unternehmen. Die Unternehmensregistrierung ist vorzunehmen, bevor die Lebens- bzw. Tiernahrungsmittel in die USA versendet werden. Lieferungen von nicht registrierten Unternehmen werden am Einfuhrhafen festgehalten und solange nicht an den Importeur, Eigentümer oder Warenempfänger herausgegeben, bis die Registrierung der ausländischen Betriebsstätte erfolgt ist. Weitere Information enthält ein Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI). <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/zoll,t=usa--marktzugang-fuer-lebensmittel-und-tiernahrung--vorgaben-der-food-and-drug-administration,did=1978734.html>.

49. Auswirkungen des Brexit auf den Zoll

Die Zollverwaltung hat Informationen zum "Brexit und Zoll" auf Ihrer Internetseite zusammengestellt. Bis zum Austritt ist Großbritannien (GBR) in zollrechtlicher Hinsicht noch ein Mitgliedsstaat, das heißt es gelten: keine Zollformalitäten im Warenverkehr, kein Nachweis des Warenursprungs im Warenverkehr, keine Zollzahlungen auf Drittlandswaren, kein Zoll auf britische oder EU-Waren im Warenverkehr, Waren aus GBR gelten als EU-Waren im Handel mit Drittländern, zollfreier Handel im Rahmen aller EU-Freihandelsabkommen. Unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen werden ab diesem Zeitpunkt in jedem Fall Zollformalitäten zu beachten sein, die derzeit im Handel mit GBR als Mitgliedstaat der EU nicht anfallen. Nach dem Austritt (oder nach Ablauf der Übergangsfrist, innerhalb der das EU-Zollregime weiter Anwendung findet) werden alle Warenlieferungen aus oder in die EU abgefertigt werden müssen.

http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Brexit/brexit_node.html. Veranstaltungshinweis: Brexit und Zoll, 15. Oktober 2018 in Köln: <https://www.ihk-koeln.de/brexitundzoll>.

50. Update: Warenverkehr mit der Türkei - fehlende Unterschriften in Warenverkehrsbescheinigungen

Die Zollverwaltung teilte in ihrer Meldung vom 28. August 2018 mit, dass nach Konsultationen zwischen den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission nunmehr eine Handlungsempfehlung von der Europäischen Kommission vorgeschlagen wurde, die eine vollständige Dokumentenkontrolle aller Zollanmeldungen für den Zeitraum vom 24. April 2018 bis zum 12. Juli 2018 entbehrlich macht und die Kontrollen auf nachträgliche risikoorientierte Stichproben beschränkt. Durch diese Verfahrensvereinfachung werden sowohl die Zollverwaltung als auch die betroffenen Unternehmen entlastet. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite des Deutschen Zolls nachlesen. http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2018/wup_warenverkehr_tuerkei_3.html.



Messen und Ausstellungen

51. Messe-Umsatz weltweit: Fünf der Top 10 Unternehmen aus Deutschland

Die deutschen Messegesellschaften sind unter den weltweit führenden Unternehmen der Branche stark vertreten: Gemessen am Umsatz des Jahres 2017 gehören fünf Messegesellschaften aus Deutschland zu den Top 10 der Welt. Die Messe Frankfurt belegt den dritten Platz mit einem Umsatz von 669,1 Mio. Euro. Vier weitere deutsche Veranstalter halten die Ränge 7 bis 10: Die Messe Düsseldorf mit 367,0 Mio. Euro, die Koelnmesse mit 357,9 Mio. Euro, die Deutsche Messe AG Hannover (356,4 Mio. Euro) und die Messe München mit 332,6 Mio. Euro. <https://www.auma.de/de/medien/meldungen/presse-2018-20>.

52. NRW-Firmengemeinschaftsstand auf der Swisstech 2019, 14. bis 17. Mai 2019, Basel

Für die zweijährlich stattfindende Messe "Swisstech" in Basel haben Unternehmen bereits Interesse an einem NRW-Gemeinschaftsstand angemeldet. Weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen aus NRW können sich beteiligen und einem interessierten Fachpublikum präsentieren. Mehr Information bei NRW.International GmbH, Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, E-Mail: heike.dornbusch@nrw-international.de. <https://www.nrw-international.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/messe-swisstech-2019/>.

53. Kleingruppe auf der "CMEF Spring 2019", 14. bis 17. Mai 2019, Shanghai

Die Messe "CMEF - China International Medical Equipment Fair" findet jährlich abwechselnd im Frühling in Shanghai und im Herbst in Peking statt. Die Fachmesse ist der Branchentreffpunkt mit den Schwerpunkten Krankenhausausrüstung, Labortechnik, Medizinische Geräte sowie Medizintechnik. NRW.International GmbH, Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, E-Mail: heike.dornbusch@nrw-international.de. <https://www.nrw-international.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/messe-cmef-spring-2019/>.

54. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens 3 beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. Details zu den Förderbedingungen unter www.kgf.nrw-international.de. Für folgende Messen haben Unternehmen bereits Interesse angemeldet - weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen können sich beteiligen: <https://www.nrw-international.de/fileadmin/media/publikationen/nrw-international/KGF-Programm-2018-2019-WebFinal.pdf>. Mehr Informationen zu diesen und weiteren Messebeteiligungen und dem NRW-Kleingruppenförderprogramm bei Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, E-Mail: heike.dornbusch@nrw-international.de oder www.nrw-international.de/messen/.

55. Internationale Kooperationsbörsen auf Messen

NRW.Enterprise Europe Network unterstützt Kooperationsbörsen auf In- und Auslandsmessen. Weitere Informationen unter <http://nrw.enterprise-europe-germany.de/veranstaltungskalender.html>.



Aktuelle Veröffentlichungen

56. VAE: Steuerbehörde veröffentlicht Handreichung zur Rückerstattung der Vorsteuer

Aus Anlass der neuen Mehrwertsteuer hat die Federal Tax Authority auf ihrer Internetseite eine Anleitung für die Rückerstattung der Vorsteuer veröffentlicht. Diese Anleitung ergänzt die allgemeine Handreichung zur Mehrwertsteuer, welche ebenfalls auf der Internetseite der Federal Tax Authority kostenfrei abrufbar ist. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuer-recht/recht-aktuell,t=vae-steuerbehoerde-veroeffentlicht-handreichung-zur-rueckerstattung-der-vorsteuer,did=1969916.html>.

57. DIHK-Außenwirtschaftsreport 2018

Der Report zeigt: Durch die jüngsten globalen Entwicklungen in der Handels- und Sanktionspolitik erreicht die Belastung für international agierende Unternehmen durch zusätzliche Handelshemmnisse eine neue Dimension. Zu den ohnehin bürokratieintensiven Zollbestimmungen und nichttarifären Handelshemmnissen kommen derzeit „extraterritorial wirkende Sanktionen“ und „Strafzölle“ hinzu. Viele Regeln, auf die sich Unternehmen in der Vergangenheit verlassen konnten, scheinen in Frage gestellt.

Neue Zölle zwischen den USA und der EU, der Handelskonflikt zwischen den USA und China, US-Sanktionen gegen Iran und Russland sowie der bevorstehende Brexit sorgen für Verunsicherung und einen erhöhten Informationsbedarf. Der Report 2018 mit weiteren Informationen ist auf der Internetseite des DIHK kostenfrei abrufbar. <https://www.dihk.de/themenfelder/international/aussenwirtschaftspolitik-recht/umfragen-und-zahlen/aussenwirtschaftsreport>.

Dieser Newsletter soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl er mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.